



Eppendorf
Harvestehude
Hoheluft-Ost
Winterhude

Neues und Interessantes aus den Stadtteilen mit Charme • Juli 2023

der Eppendorfer

Foto: Julius Wetzer



TREFFPUNKTE UND TERMINE

EBV-Sprechstunde

Sie erreichen uns:

Vorstand: vorstand@ebv1875.de

Büro: buero@ebv1875.de

Redaktion: redaktion@ebv1875.de

Website: <https://der-ependorfer.de>

und <https://facebook.com/ebv1875/>



Anmeldungen, auch Gäste!!

Sommerfest 2023

29. Juli um 11.00 Uhr

mit verbindl. Anmeldung bis **25. Juli** s. nebenstehenden Text

Kommunale Termine

3. Juli um 18.00 Uhr

Regionalausschusssitzung

Großer Sitzungssaal

Robert-Koch-Straße

Bowling

Brigitte Schildt Tel. 040 - 513 33 34 +AB

Neu: Dienstags in der Sommerzeit

18. Juli um 14.00 Uhr

US-Fun-Bowling, Wagnerstr.2

Stammtisch

24. Juli um 18 Uhr (Montag)

Cafe und Restaurant Borchers,

Ecke Erikastr./ Geschwister-Scholl-Str.

Keine Anmeldung erforderlich.

Schwanenwesen

Olaf Nieß, Tel.: 040 - 428 04 2495

E-Mail:

olaf.niess@hamburg-nord.hamburg.de

Rufnummern

Bürgertelefon 040-115; Polizei PK 23 Tel.

040 - 42865-2310; Polizeinotruf 110; Feuer-

wehr 112; Stadtreinigung Hamburg; Hotline

„Saubere Stadt“ 040 - 2576 1111, Mail:

info@srhh.de; Störungs- und Schadens-

meldung für Lichtsignal und Beleuchtungs-

anlagen: Hamburger Verkehrsanlagen, Tel.

040 - 8060-9040, Mail: [\[hhva.de\]\(mailto:hhva.de\); Defekte Straßen, Laternen,](mailto:einsatzleitung@</p>
</div>
<div data-bbox=)

Bänke, Schilder usw.: Meldemichel, www.hamburg.de/melde-michel/

Frühschoppen 2023

29. Juli - Beginn: 11.00 Uhr | für Mitglieder

Bevor wir in die Sommerpause gehen, möchten wir auch dieses Jahr mit Euch unseren Frühschoppen gestalten. Wir bieten einen Imbiss und auch Getränke an.

Das Begrüßungsgetränk ist frei. Die Kosten für das „Buffet“ betragen **€ 5,00** und sind bei Ankunft zu entrichten. Weitere Getränke erhalten Sie gegen Barzahlung gemäß der ausliegenden Getränkekarten.

Sollte das Wetter uns nicht wohlgesonnen sein, steht uns im Notfall eine Räumlichkeit zur Verfügung.

Adresse: Hintereingang der Vaterstädtischen Stiftung, Schedestr. 2, im Souterrain, nicht barrierefrei. Zugang auch über Frickestraße an Haus 26 vorbei.

Verbindliche Anmeldungen erbitten wir bis zum **25. Juli 2023** unter: **Vorstand@ebv1875.de** - **alternativ: Tel. 513 33 34** (B.Schildt) oder Tel. 47 53 65 (M.Dodenhof).

Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Frühschoppen mit Euch.

Der Vorstand

EBV-Adventsausfahrt 2023

Es war keine Absicht, den Termin nicht zu nennen. Wir bitten um Entschuldigung!!

Am Samstag, den **2. Dezember 2023** unternehmen wir einen adventlichen Tagesausflug in die Stadt „Heinrichs des Löwen“ nach Braunschweig. Wir fahren mit dem Veranstalter „Reisen unter Freunden“ vom U-Bahnhof Kellinghusenstraße um **9.30 Uhr** ab. Gegen **12.00 Uhr** erwartet uns in Schadts Brauereigasthof ein zünftiges Grünkohlessen. Anschließend bleibt genügend Zeit für freies Bummeln auf dem Weihnachtsmarkt. Um **18.00 Uhr** fahren wir nach Hamburg zurück, wo wir gegen **20.30 Uhr** wieder eintreffen werden. Bei 40 Personen findet die Fahrt statt. Der Preis p. P. beträgt **€ 43,00**.

Anmeldungen nimmt Günter Weibchen ab sofort entgegen. Tel.: **040-520 82 63**, alternativ per E-Mail: **G.Weibchen@EBV1875.de**; **guenter.weibchen@gmx.de** .

Der Reisepreis ist bis zum **15. Oktober 2023** unter dem Stichwort „Braunschweig“ zu entrichten, nach Zahlungseingang ist die Anmeldung verbindlich.

Bitte überweisen an folgendes Konto: Commerzbank AG Hamburg IBAN: **DE42 2004 0000 0325 8001 00** - BIC: **COBADEFFXXX**

G. Weibchen

Trauern
ist
heilsam.

trostwerk.de
andere bestattungen
040 43 27 44 11

Herzlich willkommen im Eppendorfer Bürgerverein!

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

Eva-Maria Götze | Eppendorfer Landstraße

Kathy Crowell | Robert-Koch-Straße

Wir freuen uns über Ihre Mitgliedschaft und hoffen, dass Sie sich bei uns wohlfühlen!

In dankbarer Erinnerung

Heinz Körschner, unser langjähriges Mitglied und Ehrenvorsitzender, ist am 3. Juni friedlich entschlafen.

Heinz Körschner trat im März 1975 zusammen mit seiner Frau Monika dem Eppendorfer Bürgerverein bei. Zehn Jahre lang führte er als 1. Vorsitzender die Geschicke des Vereins. In allen Belangen war er Ansprechpartner für andere Eppendorfer Institutionen, für den Handel und die kommunalen Politiker. Er wirkte persönlich in anderen Gruppierungen mit zum Wohle unserer Mitglieder und der Eppendorfer Bürger:innen. Er vertrat die Interessen des EBV nach innen und außen. Nach seiner Amtszeit blieb er dem neuen Vorstand als Beisitzer verbunden und stand ihm mit Rat und Tat zur Seite. 2016 schied er endgültig aus dem Vorstand aus. Für sein ehrenamtliches Engagement bei uns und in Anerkennung seiner 16-jährigen zuverlässigen Mitarbeit und Verantwortung wurde ihm die Ehrenurkunde überreicht und der Titel „Ehrenvorsitzender auf Lebenszeit“ verliehen.

Heinz liebte das Reisen mit seiner Frau, genoss aber auch gemeinsam mit ihr die Reisen und Ausflüge des EBV. Seien es Wanderungen und Wanderreisen mit Günther Wegener und Maria Lorenz oder Fahrradreisen in kleinen Gruppen sowie Busreisen im Sommer und im Advent, organisiert von Günter Weibchen. Er spielte gern Skat und diskutierte gern.

Eines seiner Lieblingshobbys war das Kochen und Ausprobieren neuer Rezepte. Seinen Garten im Kleingarten-Verein pflegte er mit Hingabe. Die Blütenpracht dort war eine Augenweide, und auch das Angepflanzte wurde stets ein Erfolg. Viele Abende, oft nach Wanderreisen, haben wir gemeinsam in fröhlicher Runde im Kleingarten bei ihm und seiner Frau verbracht. Irgendwann mussten sie den Garten aufgeben, weil die Gesundheit nachließ.

Fast hätte Heinz das 50. Jubiläum seiner Mitgliedschaft erreicht, zusammen mit dem 150. Geburtstag des Eppendorfer Bürgervereins in 2025. Das wollten wir mit ihm gebührend feiern.

Nun ist es anders gekommen, anders als wir erwartet haben. Wir müssen von Heinz für immer Abschied nehmen. Sein erkranktes Herz hat aufgehört zu schlagen. Es macht uns sehr traurig zu wissen, dass er nicht mehr bei uns ist.

Das Leben ist vergänglich, doch die Spuren von Heinz Körschners Leben sowie die Zeit mit ihm wird stets in uns lebendig sein. Wer so viel bewirkt hat in seinem Leben, so umfassend seine Pflicht erfüllt und stets sein Bestes gegeben hat, bleibt uns für immer ein Licht.

Im Namen des EBV sprechen wir seiner Familie und den Angehörigen unser tiefes Mitgefühl aus.

*Für den Vorstand
Brigitte Schildt*



GOERNE-APOTHEKE
OLAF HANSEN e.K.

Goernestraße 2 / 20219 Hamburg
Tel.: (040) 47 80 94 / Fax: (040) 47 95 35

AUS DEM INHALT

Eppendorfer Bürgerverein

Treffpunkte und Termine	2
Frühschoppen	2
Terminkorrektur Adventsausfahrt	2
Neue Mitglieder	2
In dankbarer Erinnerung	3
Freiwilligenagentur	4
Eppendorfer Ansichten	4
Sport und Bewegung	5
Geburtstagsliste	5
Online-Gesetz	6
Gedicht	6
Hermut Schmidt, Zeitzuge Teil 1	11
Alsterdampfer „Ahoi“	12
Gute Nachbarschaft	12
Rezept: Giersch-Pesto	13
Grill- und Badesaison	13
Wildkräuter-Wanderung	13
Veranstaltungen:	
evang. Familienbildung	14
Geschichtswerkstatt	14+15
Martinierleben, Bethanienhöfe	15
Haspa: Wiedereröffnung	16
Mitgliedsantrag	16

IMPRESSUM der EPPENDORFER

Herausgeber:

Eppendorfer Bürgerverein v. 1875

Schedestr. 2 • 20251 Hamburg, Tel.: 040 / 46 96 11 06

Zuweg Hintereingang Schedestr. im Souterrain

V.i.S.d.P.:

Brigitte Schildt

Redaktion:

Brigitte Schildt, Marion Bauer, Kirsten Reuter,

Christian Altstaedt, Julius Wettwer,

Winfried Mangelsdorff, Marga Meyer

Jeder Verfasser trägt die Verantwortung für seinen Beitrag.

Leserbriefe und eingesendete Artikel spiegeln nicht die Meinung des EBV wider.

Erscheinungsweise:

monatlich zum Monatsbeginn.

Auflage z.Zt. 6.000 Exemplare im Abonnement und Auslage.

Jahresabonnement ab 01/2020: EUR 40,00

Nachdrucke, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

Produktion:

Mathias Schürger

Tel.: 0171 / 839 0 212

Anzeigen:

Mathias Schürger Tel. 0171 / 839 0 212

E-Mail: verlag-b-neumann@t-online.de

E-Mail: anzeigen@ebv1875.de

Es gilt die Preisliste vom Januar 2021

**Sie sind umgezogen oder haben eine neue Telefonnummer oder eine andere Bankverbindung?
Bitte informieren Sie uns!**

Die Freiwilligenagentur Nord feierte Jubiläum:

„Willst Du Dich engagieren mit Freude und viel Spaß, dann suchen wir gemeinsam ein Angebot, das passt.“



„Heute feiern wir unsere Erfolge und schwelgen in Erinnerungen!“ Mit diesen Worten eröffnete Dilek Acil am 1. Juni gut gelaunt das 11. Jubiläum der Freiwilligenagentur Nord. Sie ist die Leiterin dieser Institution und erinnert sich gut an die Anfänge: „2012 haben wir in der ehemaligen „Alten Küche“ auf dem Alsterdorfer Markt die Eröffnung gefeiert. Seither sind 11 Jahre vergangen und wir haben viel erreicht“.

Heute unterhält die Agentur eine Geschäftsstelle in der Fuhlsbüttler Straße 134. Sie ist ein gemeinsames Projekt mehrerer Organisationen (*) und versteht sich als Anlaufstelle für Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten. Das Angebot umfasst die Beratung und Vermittlung von passenden Aufgaben, z.B. Menschen mit Handicap Zeit schenken, im Museum Eintrittskarten verkaufen, im Umweltschutz anpacken..... Wer mal etwas ganz Neues ausprobieren möchte, kann sich in einem Fortbildungskurs vorbereiten. Das Bezirksamt HH-Nord stellt der Agentur einen Fördertopf für die Freiwilligen-Qualifizierung zur Verfügung.

Das Büro platzte am Jubiläumstag fast aus allen Nähten, so viele Gratulanten waren gekommen.

Arne Dornquast, Leiter des Amtes für Arbeit und Integration in der Sozialbehörde, lobte in seinen Grußworten das Engagement der mehr als 500.000 Freiwilligen in unserer Stadt. Mit ihrer Arbeit in den verschiedensten Bereichen verbessern sie das Zusammenleben in den Quartieren und stärken die demokratische Beteiligung. Nico Schröder vom Bezirksamt Hamburg-Nord ergänzte: „Die Freiwilligenarbeit hält uns zusammen und bringt uns zusammen“. Er sicherte der Agentur auch in Zukunft die finanzielle Unterstützung zu, das hörte Frau Acil besonders gern!

Der krönende Abschluss des Festprogramms war zweifellos der musikalische Beitrag der 10 Trägerorganisationen. Sie haben einen Text geschrieben, der zum Song „Mit 66 Jahren“ von Udo Jürgens passt. Beim gemeinsamen Vortrag gelang zwar nicht jeder Ton, aber alle waren mit dem Herzen dabei.

Der Refrain: „Sich hier zu engagieren, das ist ein Hauptgewinn, sich hier zu engagieren, das macht für jeden Sinn. Sich hier zu engagieren macht Freude und viel Lust. Wir feiern heut Geburtstag und hier ist lang noch nicht Schluss“.

Text und Foto: Marion Bauer

(*) Trägerorganisationen: Köster-Stiftung, Seniorenbüro Hamburg, Rauhes Haus, Fördern und Wohnen, Schiffszimmerer-Genossenschaft, seniorTrainer, Leben mit Behinderung, Alsterarbeit, Alsterdorf Assistenz Ost / -West.



Eppendorfer Ansichten „Gestern & Heute“

Gestern noch stiefelt eine Marschkolonne am Ostufer des Eppendorfer Mühlenteichs entlang, die von einer Schießübung aus dem Eppendorfer Moor zurückkehrt. Heute, seit 1967, heißt die Straße „Salomon-Heine-



EBV-Archiv

Weg“, benannt nach dem Kaufmann und Bankier Salomon Heine, dem Hamburg viel zu verdanken hat. Insbesondere beim Wiederaufbau nach dem großen Brand 1842.

Text: C. Altstaedt



C. Altstaedt

Sport und Bewegung für alle



Wenngleich die Wissenschaft in vielen Punkten nicht immer einen Konsens findet, so ist sie sich bei einem Thema einig: Sport und Bewegung ist nicht nur förderlich für die körperliche Gesundheit, sondern ebenso für das psychische Wohlbefinden der Menschen. Möge es das sog. ‚Runners-High‘ sein, also eine Art von ‚Hochgefühl‘ wenn sich Jogger:innen über ihre Grenzen hinaus anstrengen oder auch die Betätigung von Kraftsport. Studien belegen sogar, dass regelmäßiges Sporttreiben zu einer Linderung von Depressionen und Angststörungen führt, sowie auch das körperliche Selbstbild verbessern kann. Umso erfreulicher ist es daher, dass immer mehr öffentlich organisierte Projekte vorangetrieben werden, welche darauf abzielen, Menschen jeder Herkunft, Altersklasse und körperlicher Verfassung zur gemeinsamen sportlichen Ertüchtigung zusammenzubringen. So auch geschehen am 08. Juni 2023 bei der Veranstaltung „Sport und Bewegung für alle – auf dem inklusiven Sportlichen Marktplatz in Alsterdorf“. Organisiert wurde dieses Event von der Evangelischen Stiftung Alsterdorf in Kooperation mit Vereinen, Verbänden, Institutionen und Sportexpert:innen. Ziel sei es insbesondere gewesen, Menschen mit Behinderung „in Bewegung zu bringen“. Mit einer Besucherzahl von um die 600 Personen, war dies ein großer Erfolg! Von Infoständen zu inklusiven Sportangeboten bis hin zu Tanzeinheiten und Fahrradparcours gab es viele großartige Angebote. Eines der Highlights sei es gewesen, dass die Möglichkeit bestand, sich durch das in die Pedalen Treten eines stationären Fahrrads, seinen eigenen Smoothie herzustellen, indem die Früchte durch das Treten zerkleinert wurden. Nun



WOLFFHEIM WOLFFHEIM

Die 100% Experten für Wohnimmobilien



Ihr Anliegen ist
bei uns Chefsache

Eppendorfer Landstraße 32 · 20249 Hamburg
Tel. 040 460 59 39 · www.wolffheim.de 

ist beim Erscheinen dieses Berichts, die Veranstaltung schon vorbei. Aber dennoch würde es sich für jede:n Interessierte:n lohnen, einmal auf der Internetseite von „www.SpoHYPERLINK „<http://www.sport-alsterdorf.de/>“rHYPERLINK „<http://www.sport-alsterdorf.de/>“t-Alsterdorf.de“ vorbeizuschauen. Dort finden Sie viele ansprechende Angebote im Stile des „Sportlichen Marktplatz Alsterdorf“.

Text: Julius Wettwer

Foto: Bildlizenz von Shutterstock.com (Lizenzfrei)



Geburtstage vom 1. Juli bis 31. Juli 2023

01.07. Gerd Rodenburg
 03.07. Barbara Frühling
 03.07. Kirsten Reuter
 03.07. Gisela Berg
 08.07. Klaus Hamerich
 09.07. Kathy Crowell
 11.07. Gerhard Heymann
 13.07. Klaus Reuter

13.07. Gisela Stange
 15.07. Elisabeth Bengtson
 16.07. Uwe Wolfram
 17.07. Antje Holtz
 18.07. Dr. Heidrun Lauke-Wettwer
 19.07. Karin Fischer-Düsterhoff
 21.07. Dr. Jan Freitag
 23.07. Marion Prehn

*Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag
und Gesundheit für das neue Lebensjahr
wünscht Ihnen der Eppendorfer Bürgerverein.
Der Vorstand*

24.07. Anne-Kathrin Wirth
 24.07. Maria Schopf
 25.07. Lore Pfeiffer
 26.07. Marlene Gronwald
 27.07. Björg-Erik Torke
 29.07. Susanne Fedeler
 30.07. Dr. Anne Meister



Online-Zugangsgesetz in Umsetzung

OZG steht für das Online-Zugangsgesetz. Hört sich sperrig an, ist es aber auch. Mit dem Gesetz sollen die Grundlagen geschaffen werden, damit die Bürger mit den Behörden digital in Kontakt treten und Verwaltungsanliegen von zu Hause am Rechner erledigen können, ohne sich nervtötend einen Termin beim Bezirksamt zu besorgen oder Schlange stehen zu müssen. Im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes und des IT-Planungsrates übernimmt Hamburg bundesweit Verantwortung. In Abstimmung mit Bund und Ländern soll die Jahrhundertaufgabe der Verwaltungsdigitalisierung stufenweise und arbeitsteilig vorangebracht werden. Für die Hamburger Bezirksämter hat dabei auch das Amt in der Kümmeistraße koordinierende Aufgaben.

Was sich auf den ersten Blick so schön und modern anhört, erweist sich in der Praxis doch eher schleppend. Das geht schon damit los, dass Amt für IT und Digitalisierung (ITD 11) in der Senatskanzlei keinen exakten Überblick hat, was denn derzeit so digital geht: „man möge auf der Hamburg-Seite suchen ...“. Aha, da wäre der interessierte Bürger nie drauf gekommen. Aber sehen wir das Positive in den Maßnahmen. Erste Servicedienste stehen digital zur Verfügung. Bewerbung für einen Standplatz bei Veranstaltungen auf Wochen- und Spezialmärkten (z. B. Jahrmärkte, Volksfeste), Hasskommentare im Internet bei der Staatsanwaltschaft melden, Hauptwohnsitz anmelden, Nutzung von erneuerbaren Energien beim Heizungstausch melden und sogar einen Bauantrag digital stellen, sind umgesetzt. Aber auch einen Antrag auf einen Schwerbehindertenausweis oder eine wasserrechtliche Erlaubnis für eine Abwassersammelgrube kann online gemacht werden. Was sich in einer ersten Aufzählung schon gut anhört, ist angesichts der Vielzahl von möglichen Dienstleistungen noch übersichtlich.

Wesentlich weiter ist die Bundesagentur für Arbeit. Als erste Großbehörde hat sie zum Ende des Jahres 2022 die Vorgaben des Onlinezugangsgesetzes erfüllt und bietet nun rund 70 elektronische Dienstleistungen nutzerfreundlich an. Unternehmen können bequem auf elektronischem Weg Förderleistungen oder Kurzarbeitergeld online beantragen. Jugendliche können Unterlagen zur Berufseinstiegsbegleitung online hochladen. Auch kann man sich online arbeitssuchend melden sowie Bürgergeld oder Arbeitslosengeld beantragen.

Alles in allem müssen wir Eppendorfer also noch ein wenig Geduld aufbringen, bis rund um das Bezirksamt mehr Vorgänge online erledigt werden können.

Text/Foto: Winfried Mangelsdorff



online Behördenanliegen erledigen – s' geht so langsam voran



Kontakt zu uns:

Büro:
Schedestr. 2 • 20251 Hamburg
Tel. 46 96 11 06

Bankverbindung: Commerzbank
IBAN: DE42 2004 0000 0325 8001 00
BIC: COBADEFFXXX

Website: <https://der-eppendorfer.de>
Facebook: <https://facebook.com/ebv1875>



Unter diesen Adressen finden Sie unsere aktuellen Termine und die Zeitschrift „der Eppendorfer“ zum Lesen und Downloaden.

E-Mail-Adressen:

Vorstand@EBV1875.de

Vorstand:

1. Vorsitzende: Brigitte Schildt
B.Schildt@EBV1875.de

2. Vorsitzender: Günter Weibchen

G.Weibchen@EBV1875.de
Kontakt zur Polizei, Reisen, besondere Anlässe

Schriftführerin: Christiane Mekhchoun

C.Mekhchoun@EBV1875.de
Protokolle

Schatzmeisterin: Dr. Christiane Krüger

C.Krueger@EBV1875.de

Beisitzer:

Christian Altstaedt

C.Altstaedt@EBV1875.de

Homepage, Facebook, Newsletter, Redaktion

Ekkehard Augustin

E.Augustin@EBV1875.de

Kommunales

Marianne Dodenhof

M.Dodenhof@EBV1875.de

Adventaktion, besondere Anlässe

Mathias Schürger

M.Schuerger@EBV1875.de

Redaktion, besondere Anlässe

Zugewählter Beisitzer:

Dieter Steinhäuser

D.Steinhaeuser@EBV1875.de

Diverses

... und zum Glück gibt es noch viele helfende Hände...

Der Vorstand ist dankbar für aktive Mithilfe und Engagement. Sagen Sie uns, wo Sie helfen können und wollen – ohne gleich in den Pflichtenkalender des Vorstands eingebunden zu sein.

Bestattungen
AHLF

Bestattungen Ahlf GmbH & Co. KG
Breitenfelder Straße 6
20251 Hamburg

Telefon: 040/48 32 00
kontakt@ernst-ahlf.de
www.ernst-ahlf.de

Urbane Kreaturen 8

Die Oberstübchen-Meise
ist bei ganz vielen leise.

Bei manchen jedoch wird sie laut
und sprengt den Kopf mitsamt der Haut!

Christian Altstaedt



KOSTENLOSER
HÖRTEST UND
HÖRGERÄTE-
CHECK!

KOSTENLOS
KLEINSTE
HÖRGERÄTE
PROBETRAGEN!



Urlaubs- Check

Unser Urlaubsangebot! Sommer, Sonne, Hörvergnügen.

Wir checken Ihre Ohren noch vor dem Sommerurlaub. Denn gerade jetzt belasten hohe Temperaturen und Feuchtigkeit die empfindlichen Geräte besonders. Für alle Hörgeräteträger: Wir prüfen und reinigen Ihre Systeme auch dann, wenn sie nicht bei uns gekauft wurden: **und das alles völlig kostenlos.**

www.oton-hoerakustik.de

oton 
DIE HÖRAKUSTIKER

Untersuchung zeigt: axone Hörtherapie verbessert das Verstehen von Sp

Hören ohne Hörgerät? Zahlen, Daten, Fakten zur axone Hörtherapie.



**Priv. Doz. Dr. med.
Carsten Dalchow**
HNO-Arzt und
Schirmherr

„Hören wie früher“ – das ist der Wunsch vieler Menschen, die unter einer Hörminderung leiden. Im Rahmen einer zwei Jahre andauernden, bundesweiten Untersuchung zum Thema „Verbesserung des Hörverstehens“ wurde untersucht, inwieweit die axone Hörtherapie das Sprachverstehen verbessern kann. Die axone Hörtherapie ist ein Verfahren zur Verbesserung des Sprachverstehens und der Sprachverarbeitung. Entwickelt wurde das Verfahren von erfahrenen Experten. Dr. med. Carsten Dalchow, HNO Arzt an der HNO Klinik Frankfurt Höchst, hat diese Methode begleitet, die von verschiedenen Hörakustikern bundesweit durchgeführt worden ist, bei der zwischen 2017 bis Mitte 2019 insgesamt 469 vollständige Auswertungen generiert wurden.

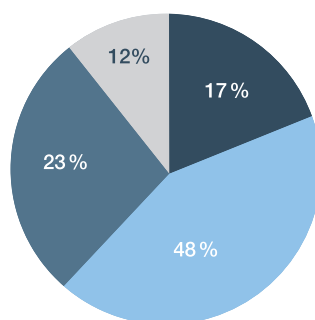
65% der Teilnehmer (n=469) bewerteten die Effektivität der Hörtherapie mit „effektiv“ oder „sehr effektiv“. Dieser Erfolg spiegelt sich auch in der Auswertung der Ergebnisse wider: Die Teilnehmer erreichten eine Verbesserung der Hörverarbeitung mit Hörgerät um 29%. Die axone Hörtherapie ist demnach nicht nur für ein allgemein verbessertes Verstehen geeignet, sondern insbesondere auch dafür, die Gewöhnung an Hörgeräte deutlich zu beschleunigen.

Sehr deutlich wurde laut Teilnehmern auch der Unterschied, den das Tragen des Trainingsgerätes – ein spezielles darauf abgestimmtes Hörsystem – ausmacht: 83% bemerkten einen großen oder sehr großen Unterschied.

Fazit: Eine wichtige Erkenntnis lässt sich zweifelsfrei aus den Ergebnissen der Untersuchung ablesen: Eine Versorgung mit Hörsystemen sollte so schnell wie möglich erfolgen, wenn der Verdacht auf eine Hörminderung besteht. Frühzeitig mit Hörgeräten versorgte Teilnehmer haben bessere Ergebnisse beim Sprachverstehen erzielt und profitieren von einer schnelleren Eingewöhnung.

Wie effektiv fanden Sie die Hörtherapie?

- sehr effektiv
- effektiv
- teils, teils
- weniger effektiv, bzw. keine Angaben

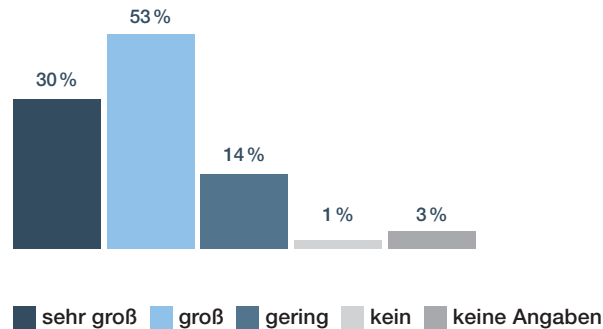


verbessert Hörhilfe rascher effektiv.

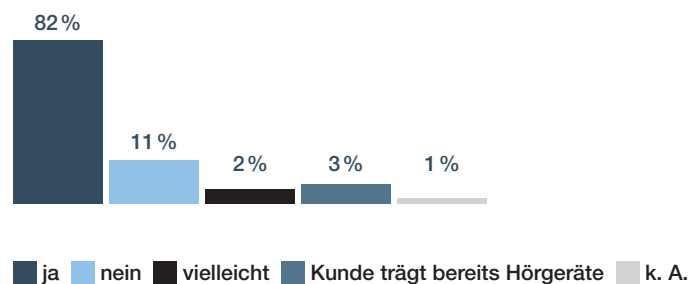
Von den Ergebnissen der Hörtherapie und dem Effekt der Hörgeräte überzeugt, gaben 82% der Teilnehmer an, sich nach der Untersuchung mit Hörgeräten versorgen lassen zu wollen.



Wie spürbar war der Unterschied mit und ohne Therapiegerät?



Entscheiden sich Teilnehmer nach der Therapie zu einer Hörgeräteversorgung?



Als Axone werden der Fortsatz einer Nervenzelle (Neuron) bezeichnet, der elektrische Nervenimpulse vom Zellkörper weg leitet. Die Einheit aus Axon und den ihm anliegenden Hüllstrukturen nennt man Nervenfasern.

Hören ohne Hörgerät?

Weitere 50 Teilnehmer für exklusives Hörtraining gesucht.

SPRACHE WIEDER BESSER VERSTEHEN: Mit einem eigens entwickelten Trainingsverfahren setzt das Unternehmen OTON Die Hörakustiker auf gezieltes Hörtraining, um Sprache wieder besser wahrnehmen zu können. Für eine Hörstudie sucht der Standort in Eppendorf jetzt 50 Teilnehmer in Hamburg.

„Hören wie früher“, so lautet der Wunsch vieler Menschen, deren Hörvermögen eingeschränkt ist. Immerhin haben alleine in Deutschland mehr als 15 Mio. Menschen Hörprobleme – von den über 60-Jährigen ist sogar jeder Zweite betroffen. „Da das Nachlassen des Gehörs meistens schleichend voranschreitet, wird der Hörverlust oft lange nicht bemerkt“, berichtet HNO-Arzt Dr. med. Carsten Dalchow aus seiner täglichen Erfahrung. Mit dem axone Hörtraining hat das Unternehmen OTON Die Hörakustiker deshalb ein Konzept entwickelt, mit dem Menschen mit einer Hörminderung gezielt die Hörverarbeitung trainieren können. Mit dem speziellen 14-tägigen Trainingskonzept soll dabei die Chance verbessert werden, Sprache und Störgeräusche wieder getrennt wahrzunehmen.

Ablauf der Hörstudie

Die Teilnehmer haben die einzigartige Möglichkeit das neue axone Konzept 14 Tage kostenlos und unverbindlich zu testen. Bei einer kurzen Überprüfung des Gehörs wird ermittelt, welcher Grad an Hörentwöhnung vorliegt und ob die Teilnehmer geeignet sind, an

dem Verfahren teilzunehmen. Für das 14-tägige Training erhalten die Teilnehmer zwei Trainingsgeräte und einen individuellen Trainingsplan, in dem die Eindrücke und Erfahrungen des Trainings vermerkt werden können.

Auswertung und Fazit

Das Trainingskonzept wird unter der Schirmherrschaft von HNO-Arzt Dr. med. Carsten Dalchow ausgewertet und weiter entwickelt. Dabei wird gezielt auf die Verbesserung des Verstehens von Sprache mit und ohne störende Nebengeräusche geachtet. Gutes Hören lässt sich trainieren. Wer jahrelang schlecht hört, verlernt das Verstehen. Nur eine Hörgeräteversorgung gibt dann die Lebensqualität zurück.

So nehmen Sie teil

Interessenten wenden sich bitte telefonisch an die Experten von OTON Die Hörakustiker unter 040 - 238 019 11. Dort erhalten Sie einen Termin und alle Informationen rund um den Ablauf.

Das Team freut sich auf Sie.



Marc Lux (Inhaber und Hörakustikmeister der OTON Die Hörakustiker am UKE GmbH) freut sich auf Teilnehmer für die Hörstudie

- 50 Teilnehmer gesucht
- Anmeldung bis: **30.08.2023**
- Teilnehmender Hörakustiker: **OTON Die Hörakustiker Hamburg Eppendorf (UKE)**
Martinistraße 64
20251 Hamburg
040 - 238 019 11



Hermut Schmidt, Zeitzeuge, Jahrgang 1931



Der Krieg war für mich als Kind viel zu abstrakt, als dass ich ihn in all seinen Dimensionen erfassen konnte. Ich hatte mich daran gewöhnt, dass wir uns bei Fliegeralarm im Dunkeln anziehen mussten und meine Mutter sich den Notkoffer- mit den wichtigsten Papieren- schnappte, bevor wir in den Luftschutzkeller liefen.

Ich besuchte die Schule in der Schottmüllerstraße. Nach Schulschluss spielte ich draußen, bis meine Mutter von der Arbeit heimkam. Oft forderte mich Uwe Seeler heraus, um mit einem Ball herum zu daddeln. Ansonsten fuhren wir Jungs Seifenkistenrennen. Meine drei Jahre ältere Schwester Maren bewunderte ich, weil sie die schönsten Siegerkränze binden konnte. Ich war nicht krüsch, wenn es bei uns Brotsuppe gab. Doch wenn mich heute jemand fragt, was möchtest du essen, antworte ich: „Kartoffelsalat mit Knackwurst!“



Als wir Jungen von Soldaten im Hayns Park gefragt wurden, ob wir ihnen helfen könnten, das viele Gepäck in die Keller des angrenzenden Hauses zu tragen, sagten wir sofort zu. Es handelte sich

dabei um ein Kommando, das Sperrballone im Park errichten musste. Die Ballons sollten den feindlichen Piloten den Anflug auf Bodenziele erschweren oder die angreifenden Flugzeuge durch die Seile der Ballons möglichst zum Absturz bringen.

Und einmal pro Woche traf sich das Jungvolk zum Marschieren und zum fachmännischen Löschen von Brandbomben in der Loogestraße. Bei uns zu Hause standen auf jedem Stockwerk Wassereimer, Wannen mit Sand gefüllt und ein langer Stiel, an dessen Ende ein Lappen befestigt war. Das war die sogenannte Feuerpatsche.

Wir Kinder sangen inbrünstig bei Luftalarm: „In der Nacht, in der Nacht, wenn die Fliegerbombe kracht, kommt der Lange mit der Stange und macht die Fliegerbombe bange!“

Es war ein warmer Sommertag im Juli 1943. Ich erinnere mich genau, weil mein Vater Heimaturlaub hatte. Er war als Wehrmachtssoldat am Horchgerät. Der Luftschutzwart aus der Frickestraße 75 hämmerte wie ein Irrer an unsere Tür – Alarm! Mit einem lauten Knall explodierte eine Bombe. Ich war froh, als mein Vater nach meiner Hand griff. Alle schrien „Gas, es riecht nach Gas – raus hier!“ Draußen angekommen, sah ich, wie mein Vater die Stab-Brandbomben, die ihr Ziel verfehlt hatten, aufnahm und weit weg warf. Er war mein Held!

Meine Mutter lief noch einmal in unsere Wohnung in den zweiten Stock, doch ein eingestürzter Kachelofen versperrte ihr den Weg. Nur mit einem Zuckertopf in der Hand kam sie aus dem brennenden Haus herausgelaufen.

Mauerwerk stürzte krachend zusammen. Der Steinstaub legte sich auf meine Zunge - rau wie Schmiergelpapier.

In dieser Nacht schliefen meine Schwester und ich bei Fremden in einer benachbarten Wohnung. *Text: Marga Meyer*
(Fortsetzung August/September-Ausgabe)

ENGEL & VÖLKERS

Ihre Immobilie soll
in gute Hände?
Wir machen das
mit viel Finger-
spitzengefühl.

Die beste Adresse, wenn Sie
Ihre eigene ändern wollen.

HAMBURG ALSTER

T +49 (0)40 471 00 50
Alster@engelvoelkers.com
engelvoelkers.com/alster



Lernen Sie
unser Team
kennen

Eppendorf damals: „Alsterdampfer ahoi!“



Als der schicke kleine Schraubendampfer „Alina“ im Juni 1859 das erste Mal die Alster hochgeschippert kam und am Anleger hinter der Winterhuder Brücke festmachte, sorgte er bestimmt für einiges Aufsehen. Von den Sommerfesten der Landhausbesitzer kannte man ja schon die „Lustfahrten“ mit komfortablen Ruderbooten, aber ein Alsterdampfer – das war etwas ganz Neues! Die „Alina“ war das erste Schiff der neu eingerichteten Schifffahrtslinie vom Jungfernstieg zum Mühlenkamp und nach Eppendorf/

Winterhude, ein Projekt des Schiffsmaklers Parrau. Sie hatte einen roten Anstrich, war 13,5 m lang, Tiefgang 0,8 m, Geschwindigkeit: 8 km pro Stunde und bot Platz für 50 Fahrgäste. Die Flussfahrt sah damals natürlich noch ganz anders aus als heute. Die Alster floss in ihrem eigenen Bett und am Ufer erstreckten sich Wiesen und Weiden, alles noch weitgehend unbebautes Land.

Für die Eppendorfer war es damals kein Problem mehr, den Schiffsanleger auf der anderen Alsterseite zu erreichen: Seit den 1840er-Jahren verband eine befahrbare Holzbrücke die beiden Dörfer. Vorher gab es nur den „Hohen Steg“, eine Fußgängerbrücke, die so hoch gebaut worden war, dass die Lastkähne darunter hindurch fahren konnten. Sehr malerisch, aber ziemlich wackelig! Auf der Winterhuder Seite führte dann ein ca. 170 m langer Bohlenweg durch die morastige Niederung des Alsterufers. Für die neue Brücke hatte man einen Damm durch dieses sumpfige Gebiet aufgeschüttet, heute verläuft hier die Hudtwalckerstraße.

Das neue Verkehrsmittel war äußerst beliebt und schon bald schickte Parrau mit der „Hilda“ ein zweites Schiff auf die Alster. Andere Unternehmer zogen nach praktischer Weise mit gemeinsamem Fahrplan und Tarif. 1865 fuhren schon 10

Alsterdampfer, darunter auch die „Eppendorf“ des Winterhuder Fährmanns Rambke. Ihre Blütezeit erlebte die Alsterschiffahrt nach der Jahrhundertwende. Der Bau des Alsterkanals ermöglichte eine Ausdehnung des Streckennetzes nach Ohlsdorf, mit Anleger am Lattenkamp, Deelböge und am Alsterdorfer Damm. 1911 nutzten fast 11 Mio. Fahrgäste das günstige Verkehrsmittel, die Schiffe fuhren im 30-Minuten-Takt auch nachts. Danach machten die Straßenbahnen und die Ringlinie der Hochbahn dem Schiffsverkehr zunehmend Konkurrenz.

Heute ist die Alsterschiffahrt eine touristische Attraktion. Die Bootsfahrt vorbei an den prachtvollen Villen zaubert auch bei uns Hamburgern ein glückliches Lächeln ins Gesicht. *Text: Marion Bauer*

Foto: Eppendorfer Bürgerverein

Quellen:

*Helmut Alter: Eppendorf, Verlag Hans Christians, Hamburg 1976
<https://alstertouristik.de/geschichte/>*

Einladungen – Gute Nachbarschaft

Die Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf, Bethanien-Kirche Evangelisch-methodistische Kirche Eppendorf, Neuapostolische Kirche Eppendorf, Kirche des Nazareners Gemeinde Hamburg, Katholische Pfarrei Heilig Geist, Kirchengemeinde St. Markus-Hoheluft und die Begegnungsstätte „Epe & Flut“ laden Sie herzlich ein:

Eppendorfer Park-Spaziergänge im Juli

jeden **Dienstag** 18:30 bis 20 Uhr - kostenlos – geführt – mit Experte*in

Dienstag, 4. Juli: Die Pflanzenwelt im Eppendorfer Park

Der **Ehren-Vorsitzende des Botanischen Vereins zu Hamburg Dr. Hans-Helmut Poppendieck** führt auf sehr humorvolle und unterhaltsame Weise und anhand anschaulicher Beispiele in die vielfältige Pflanzenwelt des Eppendorfer Parks ein und zeigt unter anderem, dass auch Bäume Verdauungsprobleme haben können.

Leitung: Pastor Uwe Onnen, **Evangelisch-methodistische Kirche Eppendorf**; Dr. Ortrun Onnen, Leiterin des Projektes „Schöpfungsleiter“ der Evangelisch-methodistische Kirche Eppendorf

Dienstag, 11. Juli: Stressabbau durch Achtsamkeit im Eppend. Park

Die **Achtsamkeitslehrerin und Heilpraktikerin Iris Romero** zeigt während des Spaziergangs auf unterhaltsame Weise und anhand anschaulicher Beispiele, wie Stress und andere innere Spannungen durch achtsames Spaziergehen im Eppendorfer Park verringert werden können.

Leitung: Pastorin Sabine Wielk, **Kirche des Nazareners Gemeinde Hamburg**

Dienstag, 18. Juli: Baum-Märchen aus dem Eppendorfer Park

Die **Märchenerzählerin Elita Carstens** vom **Märchenforum Hamburg** erzählt uns während des Spaziergangs vier unterhaltsame Märchen von Bäumen im Eppendorfer Park für Erwachsene. Zum Beispiel, warum die Eiche gezackte Blätter hat, und warum die (meisten) Bäume heute nicht mehr sprechen können.

Leitung: Andreas Herforth und Reinhild Esch, **Neuapostolische Kirche Eppendorf**

Dienstag, 25. Juli: Park-Yoga im Eppendorfer Park

Die bekannte Eppendorfer **Yoga-Lehrerin Shamima Abbé** führt beim Spaziergehen in die Jahrtausende alte Lehre des Yoga ein und zeigt auf humorvolle und unterhaltsame Weise sehr einfache Yoga-Übungen zum Zuschauen oder Mitmachen. Die Übungen sind auch für Seniorinnen und Senioren geeignet. Eine besondere Sport-Bekleidung ist nicht notwendig.

Leitung: Pastor Volker Simon, **Kirchengemeinde St. Markus-Hoheluft**

Treffpunkt für alle Spaziergänge:

Eingang des Eppendorfer Parks gegenüber Martinistraße 52 / Eingang-Ost des UKE (in der Nähe der Bushaltestelle „Eppendorfer Park/UKE“).

Bei durchgehendem Regen kein Spaziergang.

Das Projekt wird unterstützt vom Eppendorfer Bürgerverein und Bezirksamt-Nord

Die Dinge sind nie so,
wie sie sind.

Sie sind immer das,
was man aus ihnen macht.

Jean Anouilh



Vom Unkraut zum Geschmacksliebving:

Giersch-Pesto

Zutaten für 1 Glas:

3 Hände voll Giersch (junge Blätter)
 1-2 Knoblauchzehen
 Spritzer Zitronensaft
 100 g Pinienkerne
 (oder Cashewnüsse oder Sonnenblumenkerne)
 30 g Parmesan (gerieben)
 100 ml Öl (am besten mischen: z.B. Olivenöl/Rapsöl)
 Meersalz
 Pfeffer (schwarz oder weiß)
 Muskat (optional)

Die Giersch-Blätter waschen, abtrocknen und die Stiele trennen, dann grob hacken. Knoblauch abziehen und ebenfalls grob hacken. Die Pinienkerne in einer Pfanne ohne Fett gleichmäßig rösten und abkühlen lassen. Nun alle Zutaten bis auf das Öl, Salz und Pfeffer in einen Zerkleinerer geben. Die Zutaten zerkleinern und nach und nach das Öl hinzufügen, damit ein cremiges Pesto entsteht. Mit Meersalz, Pfeffer und Muskatnuss abschmecken. Fertig! Schmeckt auf Pasta, zu gebratenem Fleisch & Fisch, auf Röstbrot oder im Frischkäse. Und sollten Sie es in einem Glas aufbewahren, bitte immer mit einer Schicht Öl bedecken.

Kräuterliebhaber C. Altstaedt

Grill- und Badesaison im Hayns Park

In der charmanten Nachbarschaft von Winterhude und Eppendorf, liegt der Hayns Park wie eine kleine ‚Oase‘ inmitten der Großstadt. Der Park lädt nicht nur zum Verweilen ein, sondern bietet auch eine Vielzahl an uralten, majestätisch anmutenden Bäumen. Auch liebevoll gepflegte kleine Beete, gesäumt mit Fingerhut, Mohn und vielem mehr sind im Hayns Park zu finden. Wie auf dem Bild zu erkennen ist, erfreut sich der schönste Park Eppendorfs auch dieses Jahr wieder größter Beliebtheit! An sonnig-warmen Tagen sind die Wiesen gesäumt von sonnenbadenden Menschen, Yoga-Gruppen und Grillfesten auf den Wiesen; Stand-Up-Paddlern, Tretbooten und Kanus auf dem Wasser und nicht zuletzt vielen freudigen Kleinkindern, welche Erfrischung im Planschbecken finden. Wussten Sie, dass der Hayns Park erst seit 1931 für die Öffentlichkeit zugänglich ist? Vorher gehörte dieser zum Privatbesitz des ehemaligen Senators

Max Theodor Hayn, welcher der Nachfolger von Senator Jenisch war, Namensgeber des Jenischparks. Leider ist es gleichzeitig so, dass umso beliebter und häufig frequentierter ein öffentlicher Park ist, desto mehr Müll bleibt liegen. Eine Idee, um zumindest dem Problem mit Pfandflaschen zu begegnen wäre folgender: In anderen Stadtteilen sieht man hin und wieder kleine Installationen von Flaschenhaltern neben den Mülleimern. Dort können Besucher:innen, welche ihre Pfandflaschen nicht anderweitig entsorgen wollen, jene Flaschen hineinstellen und es so Menschen leichter machen, welche auf das Sammeln von Pfandflaschen angewiesen sind oder sich ein wenig dazuverdienen wollen. Der Park wäre etwas sauberer und die Sammler:innen müssen nicht die Gefahr eingehen, sich an Scherben o. Ä. zu verletzen während sie in die Container greifen. Klingt doch wie eine Win-Win Situation, nicht wahr?

Text: Julius Wettwer

Der „Lange Tag der StadtNatur“ 2023: Wildkräuterwanderung im Eppendorfer Moor



Mit Frau Axtmann im Eppendorfer Moor

Jährlich im Juni, unter der Schirmherrschaft der Loki Schmidt Stiftung, findet der „Lange Tag der StadtNatur Hamburg“ statt. Mit über 240 Aktionen zur Flora & Fauna in und um Hamburg: **Bootstouren, Führungen, Ausstellungen und auch Wildkräuterwanderungen**. An einer habe ich teilgenommen. An der von Frau

Ursula Axtmann, Heilpraktikerin & Kräuterfrau. Mit einer Gruppe von ca. 18 Interessierten stiefelten wir neugierig ins Eppendorfer Moor, um gleich zu Beginn über den Giersch zu stolpern. Ein als „Unkraut“ verschrienes Gewächs, da es sich schnell flächenartig in Gärten ausbreitet und hartnäckig bleibt. Doch der **Giersch** kann wie Spinat zubereitet werden. Er gibt Frischkäse und Kräuterquark eine besondere Note und ist als Pesto köstlich! Frau Axtmann wies speziell darauf hin, dass er durch seine basisch wirkenden Inhaltsstoffe bei Gicht Linderung verschaffen kann. Danach probierten wir unter Anleitung die jungen Blätter der **Knoblauchsrauke**, die nicht umsonst den Namen trägt. Die Samen sind ebenfalls essbar und

schmecken senfartig. Ein paar Schritte weiter naschten wir **Vogelmiere**, die auch als Unkraut bekannt ist. Ihr Geschmack erinnert leicht an Erbse und Mais und sie kann in Salaten verwendet werden. Gerade noch den Mund voller Vogelmiere, da knallte es ordentlich und ein Sommergewitter machte uns einen donnernden Strich durch die Kräuterwanderung. Es pladderte ohne Unterlass und wir mussten leider abbrechen und werden an einem 2. Termin die Kräuterwanderung beenden. Wer den „Langen Tag der StadtNatur Hamburg“ verpasst hat, merkt diesen sich für Juni 2024 vor. Frau Axtmann freut sich über viele Teilnehmer:innen bei ihren zukünftigen Kräuterwanderungen in Hamburg Nord. Und ich mache mich gleich mal ans Giersch-Pesto (Rezept anbei). Sie auch?

Text/Foto: C. Altstaedt



Wildkräuterwanderungen mit Frau Axtmann



Mehr zum Langen Tag der StadtNatur Hamburg

**Evang.-Luth. Kirchengemeinde
St. Johannis-Eppendorf**
Ludolfstraße 66, 20249 Hamburg
Tel. 040 / 47 79 10
www.st.johannis-eppendorf.de

**Evang.-Luth. Kirchengemeinde
St. Martinus-Eppendorf**
Martinistraße 33, 20251 Hamburg
Tel. 040 / 48 78 39
www.alsterbund.de/St-Martinus-neu

**Evang.-Luth. Kirchengemeinde
St. Markus – Hoheluft**
Heider Straße 1, 20251 Hamburg
Tel. 040 / 807 93 98-10, Fax -19
www.st-markus-hh.de

**Evang.-Luth. Kirchengemeinde
St. Anskar zu Hamburg Eppendorf**
Tarpenbekstraße 107, 20251 Hamburg
Tel. 040 / 46 19 04
www.stanscharhamburg.de

Hauptkirche St. Nikolai am Klosterstern
Harvestehuder Weg 118, 20149 Hamburg
Tel. 040 / 44 11 34-0
www.hauptkirche.stnikolai.de

**Katholische Kirchengemeinde
St. Antonius**
Alsterdorfer Str. 73/75, 22299 Hamburg
Tel. 696 38 38 - 10
www.st-antoniushamburg.de

Neuapostolische Kirche
Gem.: Abendrothsweg 18, 20251 Hamburg
Verw.: Curschmannstr. 25, 20251 Hamburg
Tel. 47 10 930
hamburg-eppendorf@nak-nordost.de

Evang.-method. Kirche
Martinistr. 49, 20251 Hamburg
Tel. 79 69 78 05
www.emk.de/hamburg-eppendorf.de

**Ökumenische Gottesdienste
im Raum der Stille im UKE -
Krankenhauseelsorge im UKE:**
Tel. 040-7410 57003,
krankenhauseelsorge@uke.de
10:30 Uhr Raum der Stille,
Neues Klinikum, Geb. O10, 2.OG

Anzeigen-Annahme:

Tel.: 0171 8 39 02 12

oder senden Sie einfach eine Mail unter:

verlag-b-neumann@t-online.de

**Wir beraten Sie gern und machen
auch einen Termin
bei Ihnen vor Ort.**



Evangelische Familienbildung

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei: **Information und Verwaltung:**
info@fbs-eppendorf.de oder telefonisch unter 040 / 46 00 769-19. Die Angebote
finden am Loogepplatz 14/16 statt. Ansonsten geben wir den Veranstaltungsort an.

Balkon-Bepflanzung leichtgemacht - Naschgarten

Für Erwachsene mit oder ohne Kindern ab 8 Jahren

Leitung Petra Weinstein

QEppN152: 1 x Sa | 14:00 - 17:00 Uhr | 01.07.2023 | € 59,00 inkl.

Materialgebühr und Pflanzen für 1 Erw. mit oder ohne Kind

Kreativzeit für Familien- Malen mit Marmormehl

Mit Kindern ab 5 Jahren

Leitung Susanne Hilbert

QEppE563: 1 x So | 11:00 - 16:00 Uhr | 09.07.2023 | € 54,00 jedes

weiter Familienmitglied 26,00 €

Qigong

Leitung Petra Storm

QEppK006b: 3 x Mo | 10:00 - 11:00 Uhr | 24.07. - 07.08.2023 | € 24,00

QEppK008c: 3 x Di | 17:30 - 18:30 Uhr | 25.07. - 08.08.2023 | € 24,00

Tai-Chi

Leitung Petra Storm

QEppK090b: 3 x Mo | 11:15 - 12:15 Uhr | 24.07. - 07.08.2023 | € 24,00

QEppK092b: 3 x Di | 16:15 - 17:15 Uhr | 25.07. - 08.08.2023 | € 24,00

Yin Yoga

Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene

Leitung Brigitte Leyer

QEppK080c: 3 x Mi | 09:30 - 10:45 Uhr | 26.07. - 09.08.2023 | € 30,00

Yin Yang Yoga

Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene

Leitung Brigitte Leyer

QEppK085c: 3 x Do | 18:00 - 19:00 Uhr | 27.07. - 10.08.2023 | € 24,00

**GESCHICHTS
WERKSTATT
EPPENDORF**



www.geschichtswerkstatt-eppendorf.de

Samstag, 1. Juli 2023 | 10:00 – 12:00 Uhr

Auf den Spuren von Wolfgang Borchert – Ein literarischer Spaziergang

Im Rahmen von „DAS lyrische FOYER FESTIVAL“

Der 1921 in Eppendorf geborene und aufgewachsene Schriftsteller Wolfgang Borchert ist eine der wichtigsten Stimmen der Nachkriegszeit. Seine Werke sind auch heute noch erschreckend aktuell. Der Rundgang beginnt am Geburtshaus Borcherts mit seiner Kindheit und Jugend und führt zu fünf Stationen seines Lebens. Es sind Orte, die bekannte und unbekanntere Seiten des ‚poetischen Schwärmers‘, des Schauspielers und des Kabarettisten zeigen. Der Abschluss des Rundgangs findet im unterirdischen Röhrenbunker am Ernst-Thälmann-Platz statt (nicht barrierefrei). Kosten: € 10,-

Buchung über die Webseite der Geschichtswerkstatt, für Inhaber:innen eines Festival- oder Tagestickets: Anmeldung per E-Mail an das.lyrische.foyer@gmail.com bis 23.6.2023 erforderlich (max. 16 Teilnehmer:innen).

Treffpunkt: Geburtshaus Wolfgang Borcherts, Tarpenbekstraße 82

Samstag, 1. Juli 2023 | 18:00 Uhr

„Draußen vor der Tür“ – Wolfgang Borcherts Drama als Hörspiel

Der Eppendorfer Künstler Gerd Stange präsentiert das Heimkehrer-Drama „Draußen vor der Tür“ in der Radio-Originalaufnahme von 1945. Im Anschluss werden Anekdoten von Hubert Fichte aus „Opas Garten“ als szenische Lesung dargeboten. Ort: Unterirdischer Luftschutzbunker Tarpenbekstraße 68/Ernst-Thälmann-Platz
Kosten: € 10,- / erm. € 8,-

Montag, 3. Juli 2023 | 18:00 – 19:00 Uhr
Führung: Unterirdischer Luftschutzbunker Tarpenbekstraße. Die „Subbühne“ – ein anderes Mahnmal für Wolfgang Borchert

Bei dieser Führung steht die Geschichte des kleinen Röhrenbunkers an der Tarpenbekstraße, Ecke Ernst-Thälmann-Platz im Mittelpunkt. Hier suchten Menschen im Zweiten Weltkrieg vor den Bombenangriffen Schutz, bevor ihn die Künstler Michael Batz und Gerd Stange im Mai 1995 zu einem begehbaren Mahnmal umgestalteten.

Kosten: € 7,- / erm. € 5,-

Ort: Tarpenbekstraße 68/Ernst-Thälmann-Platz

**Für alle Veranstaltungen bitte anmelden unter:
Geschichtswerkstatt Eppendorf,
040-780 50 40 30, kontakt@geschichtswerkstatt-ependorf.de**



**martini-erleben-Café –
mit Gast – Die Hamburg Greeter**
Dienstag, 4. Juli | 15:00 – 17:00 Uhr

Greeter lieben ihre Stadt und zwar so sehr, dass sie gern mit Hamburg Besuchern Rundgänge machen, um ihnen ihre liebsten Ecken zu zeigen. „Komm als Gast – geh als Freund!“ ist das Motto. Kleine Touren wie mit Freunden. Renate Fey berichtet über die Aktivitäten der Hamburg Greeter und warum es so viel Spaß macht, eine Greeterin zu sein.

Info: 040 / 780 50 40 40 | Ort: Begegnungsstätte St. Martinus-Eppendorf, Martinistr. 33 | Eintritt frei

**Eppendorfer Masche –
ein Treff für Handarbeitsbegeisterte**
Montag, 10. und 24. Juli | 15:00 – 18:00 Uhr

Hier dreht sich alles ums Stricken-Häkeln-Sticken. Handarbeitsbegeisterte Menschen treffen sich immer am 2. und 4. Montag des Monats. Eintritt frei, Spenden willkommen.

Info und Anmeldung bei Bente: 0176 / 7171 6197 | Ort: Kunstlinik, Martinistr. 44a, Raum: Brücke | Teilnahme frei

Doppelkopf-Gruppe
Donnerstag, 13. und 27. Juli | 18:30 – 20:30 Uhr

Wir spielen jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat Doppelkopf. Es hat sich eine kleine Runde gefunden, die gerne Doppelkopf spielt. Wer Lust hat, kann vorbeikommen und mitspielen – Anfänger:innen lernen es bei uns. Wir freuen uns auf Euch!

Kontakt: Heike, 0151 / 40 15 81 62 | Ort: Kunstlinik-Foyer
Teilnahme frei

**KONFETTI-Café mobil –
für Menschen mit und ohne Demenz**
Mittwoch, 19. Juli | 14:30 – 16:00 Uhr

Jeden 3. Mittwoch im Monat laden wir euch herzlich ins KONFETTI-Café mobil ein. Für alle, die Lust haben, gibt es Live-Musik, wir singen, tanzen, malen, sind kreativ und lachen miteinander. Unsere Musiker:innen, Clowninnen und Geschichtenerzähler:innen freuen sich auf euch. Jede und jeder ist willkommen, es gibt Kaffee und Kuchen satt. Wir bitten herzlich um eine kleine Spende von € 2,50 Euro pro Person. Anmeldung: info@konfetti-im-kopf.de, 040 / 41 92 16 79
Ort: Saal der Kunstlinik, Martinistr. 44a

Boule im Park — es geht wieder los!

Voraussetzung ist gutes Wetter.

Jeden Mittwoch | 10:00 – 12:00 und

jeden Donnerstag | 19:00 – 21:00

Von Mai bis Oktober treffen sich wieder Boulebegeisterte im Eppendorfer Park. Die Profis zeigen wie die Kugel rollt und für Interessierte wird ein Set Boule-Kugeln bereitgestellt. Der Zugang zum Spielfeld ist barrierefrei, die einzige Voraussetzung ist gutes Wetter. Information und Anmeldung: 040 / 780 50 40 40 | Ort: Boulebahn, gegenüber vom Bauspielfeld, Frickestraße Sackgasse

Yoga im Sitzen

Jeden Mittwoch | 12:00 – 13:00

Zu steif, zu alt, zu krank, zu schwer – all das gilt nicht bei Yoga im Sitzen. Stuhlyoga steigert körperliches Gleichgewicht und die Koordinationsfähigkeit.

Info u. Anmeldung: 0151 / 17100705 | Ort: Kunstlinik, Martinistr. 44a, Raum: Saal | Kosten: € 8,-



Kaffeenachmittag

15. Juli 2023, 15:00–16:30 Uhr

Das Restaurant Martini lädt zu einem gemütlichen Nachmittag mit leckeren Kuchen und Kaffee bei musikalischer Unterhaltung am Klavier ein.

Unser Angebot für Sie:

Stück Kuchen & ein Heißgetränk für 6,50 €
Reservierung unter T (040) 23 53 78 360

RESTAURANT MARTINI
Martinistrasse 45
20251 Hamburg



Adolf Imelmann & Sohn

Bestattungen sind Vertrauensaufträge
Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht

Tag und Nacht erreichbar

Sierichstraße 32 · 22301 Hamburg-Winterhude
Tel. 0 40/270 09 21 · www.imelmann-bestattungen.de



Haspa - Eppendorfer Marktplatz

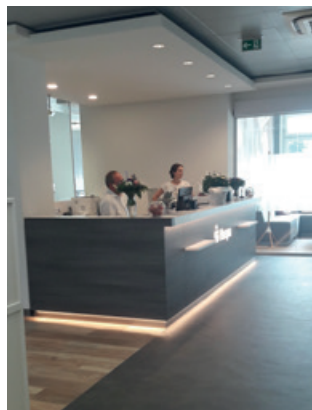
Die nächste Haspafiliale der Zukunft feierte am 20.6. ihre Wiedereröffnung mit vielen Gästen und Bankkunden. Aale Dieter (bürgerlich Dieter Bruhn) und sein „Schwiegersohn“ Jürgen Hartung sorgten für Genüssliches und einer der Elbdeichbrummer, Hartmut Mennerich mit Akkordeon für musikalische Unterhaltung. Rundum ein gelungenes Fest.

Das neue Angebot der Haspa bietet nicht nur helle und gut eingerichtete Beratungsräume für Kundengespräche, sondern steht auch als Treffpunkt für die Nachbarschaft zur Verfügung. Gleichzeitig eignet sich die Filiale auch als Bühne für Vereine oder Initiativen,

um Präsentationen, Produkte, Foto- oder Malereiausstellungen zu zeigen. Die Ausstellungsfläche kann 1-2 Monate kostenfrei genutzt werden. Auf der Stadtteilwand und am „Schwarzen Brett“ können Angebote aus der Nachbarschaft offeriert und in Szene gesetzt werden. Zudem kann man die Filiale für individuelle Veranstaltungen, Vorträge, Versammlungen und Workshops nutzen.

Wir - der Eppendorfer Bürgerverein - sind dabei!

Danke sagen wir Herrn Baade und seinem Team für die gelungene Wiedereröffnung und wünschen weiterhin viel Erfolg.
Text/Fotos: B. Schildt



MITGLIED WERDEN Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname _____

Wohnort/Straße _____

Beruf _____ E-Mail _____ Geb.Dat. _____

Ehe-/Lebenspartner _____ Geb.Dat. _____

Telefon privat _____ mobil/tagsüber _____

Aufnahmegebühr* € _____ Beitrag € _____ Eintrittsdatum _____

Datum _____ Unterschrift _____

*) Mindestgebühr: einmalige Aufnahmegebühr ab € 5,00
 Einzelperson monatl. Beitrag ab € 3,00, Paare ab € 4,00 und Firmen ab € 5,00

Wir bitten um Überweisung Ihres Beitrages - nach Anweisung - auf unser Konto:

Commerzbank AG Hamburg
 IBAN: DE42 2004 0000 0325 8001 00
 BIC: COBADEFFXXX
Eppendorfer Bürgerverein von 1875
Schedestr. 2, 20251 Hamburg

8. UKE-BENEFIZLAUF

Seit dem 19. April 2023 findet zum 8. Mal der UKE-Benefizlauf zu Gunsten von organtransplantierten Kindern statt. Es darf gelaufen, geradelt oder geschwommen werden. Die Teilnehmer spenden 1 Euro für jeden Kilometer. Am **8. Juli 2023** können noch einmal gemeinsam Abschlussrunden gedreht werden, bevor das große Familienfest von 14 - 17 Uhr im Eppendorfer Park stattfindet. Bisher sind bereits mehr als 66.000 km sportlich erreicht worden.
 Die Redaktion